

LEBENSWEISHEITEN

Vom Briefträgerkind zum Manager: Ein ungewöhnliches Motivationsbuch

LIEBENAU/LINZ. Ungewöhnliche Tipps gibt Elin-Manager Oskar Kern in seinem neuen Buch „Briefträgerkind“. Was es mit den Ratschlägen „Lass dich nicht ins Postamt lenken“ oder „Öffne auch manchmal eine Tür, hinter der ein Hund bellt“ auf sich hat, erklärt er in einem Tips-Interview.

Der Titel „Das Briefträgerkind – die kleinen Weisheiten meiner Eltern“ verrät schon einen Teil seiner Lebensgeschichte. In Liebenau als Sohn eines Briefträgerhepaares geboren, hatte er schon bald Einblicke in die Gesellschaft, die anderen Menschen nicht so leicht möglich sind. „Ein



Manager Oskar Kern hat eine etwas andere Sicht der Dinge. Foto: Privá/Elin

Briefträger – so war es zumindest früher – ist mehr als ein Bote. Er weiß um die Gesundheit seiner Kunden Bescheid, ist Ansprechpartner und hat auch oft eine ei-

gene Sicht der Dinge“, sagt Kern. „Öffne auch manchmal eine Tür, hinter der ein Hund bellt“, lautet dann etwa einer von Kerns Landbriefträger-Tipps. Er erzählt, wie sein Vater – trotz diverser Bissattacken verärgert Haushunde – sich beim Zustellen von Briefen nie einschüchtern ließ.

„Egal, wie erfolgreich man im Leben ist, seine Bodenständigkeit und seinen Kontakt zu den Menschen darf man nie aus den Augen verlieren.“

OSKAR KERN

Schließlich ist meist der Gedanke an das Objekt der Angst bedroh-

licher als das Objekt selbst, meint Kern, oder anders ausgedrückt: Die wenigsten Hunde sind so schrecklich, wie sie klingen.

„Lass dich nicht ins Postamt locken“, lautet ein anderer der insgesamt 15 Tipps aus dem Buch. Kern empfiehlt darin seinen Lesern, sich nicht durch oberflächliche Karriereverlockungen von dem abhalten zu lassen, was sie am liebsten tun. So war sein Vater Briefträger aus Überzeugung und schlug deshalb die besser dotierte Option, im Postamt am Schalter zu arbeiten, aus.

Der Reinerlös der Herzbuch-Sonderedition kommt den Herzkindern zugute. Tips verlost 3 Stück des Buches „Briefträgerkind“ auf www.tips.at